



**RUB**

**RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM**

**LINGUISTIK • COMPUTERLINGUISTIK • PSYCHOLINGUISTIK**  
**SOMMERSEMESTER 2010**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Sprachwissenschaftliches Institut**

Fakultät für Philologie  
Ruhr-Universität Bochum  
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460  
Fax +49 (0)234 32-14137  
info@linguistics.rub.de

**[WWW.LINGUISTICS.RUB.DE](http://WWW.LINGUISTICS.RUB.DE)**

# Studienberatung

Den Studierenden wird dringend empfohlen, sich regelmäßig bei Aufbau und Durchführung des Studiums von den Lehrenden, insbesondere von den Professor/inn/en und dem Fachberater beraten zu lassen.

Vor dem Eintritt in die Master-Phase der gestuften B.A./M.A. Studiengänge ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch.

## Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon	Lehr-/Beratungsgebiet
		(0234) 32-	
<b>Belke,</b> Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik
<b>Beyer,</b> Rahel, M.A.	GB 3/142	23910	Linguistik <i>Lehrkraft für besondere Aufgaben</i>
<b>Carstensen,</b> Kai-Uwe, Dr.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik <i>Lehrbeauftragter</i>
<b>Dipper,</b> Stefanie, Jun.-Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik <i>Geschäftsführende Direktorin</i>
<b>Hoelter,</b> Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Keßelmeier,</b> Katja, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik
<b>Kiss,</b> Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik <i>Studienfachberater</i>
<b>Klabunde,</b> Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Strunk,</b> Jan, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen und weitere Informationen (z.B. Studienordnungen) finden sich auf den Web-Seiten des Instituts: <http://www.linguistics.rub.de>.

Die wesentlichen Studienanforderungen des gestuften B.A./M.A.-Studienganges sind am Ende dieses Heftes aufgeführt.



## Mentoring

Die Lehrenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts wollen den Verlauf des Linguistik-Studiums ihrer Studierenden fachlich enger begleiten und sie damit auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Studium unterstützen. Im Wintersemester 2009/2010 haben wir daher ein Mentoring-Programm für alle Linguistik-Studierenden im 3. Fachsemester eingerichtet. Der jeweilige Termin für künftige Mentoring-Gespräche sowie weitere Einzelheiten werden rechtzeitig auf den Institutswebseiten und/oder per E-Mail bekannt gegeben.



## Der *Student Guide* der Linguistik

Seit Beginn des Wintersemesters 2009/2010 gibt es am Sprachwissenschaftlichen Institut einen *Student Guide*, der für die Studierenden des Instituts eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die bislang eher verstreut zu finden waren, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr, über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Weitere Informationen zum *Student Guide*, insbesondere zu Änderungen und Aktualisierungen gibt es rechtzeitig über die Webseiten des Instituts und die *students*-Liste.

## **students-Mailingliste**

Am Sprachwissenschaftlichen Institut gibt es eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

[students@linguistics.rub.de](mailto:students@linguistics.rub.de)

Dies ist eine Liste für alle Studierenden des Fachs und nur für sie. Die Liste dient der Vermittlung der Information über all das, was im weiteren Sinne mit dem Studium der Linguistik in Bochum zu tun hat, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient primär dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

- Das Abonnement der Liste ist für alle Studierenden des Instituts Pflicht.
- Studierende, die sich bislang noch nicht auf der Liste angemeldet haben, müssen dies umgehend nachholen.

Die Liste wird von zwei Mitgliedern des Fachschaftsrats administriert. Da die Liste auf Wunsch vieler Studierender eine „low volume“-Liste ohne Forumscharakter sein soll, wird sie nur für zentrale, dringende und besonders wichtige Mitteilungen verwendet. Alles Weitere finden Sie auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

[www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students](http://www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students)

## Zulässige E-Mail-Adressen für Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für den Institutsmailverkehr generell Folgendes gilt:

Die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [*vorname.nachname@rub.de*] ist für jegliche E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut verbindlich.

Sie müssen sich daher außer in VSPL auch in Blackboard und auf der *students*-Mailingliste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, diesen Account nach Möglichkeit täglich auf Eingänge zu prüfen. Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails mehr an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt.

Am Sprachwissenschaftlichen Institut werden generell keine Mails von Studierenden mehr bearbeitet, die von anderen, externen Adressen gesendet werden (d.h. wenn Sie weiterhin Mail von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, wird diese Mail ignoriert).

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die kürzlichen Maßnahmen des Rechenzentrums).

# Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Faches Linguistik am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, wie auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Referaten, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBIcon und VSPL einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

## Informationen zum Studienbüro

<b>Öffnungszeiten</b>	Vorlesungszeit: Mo–Fr 09.30 – 16.30 Uhr Vorlesungsfreie Zeit: Mo-Do 10.00 – 15.00 Uhr
<b>Raum</b>	GB 3/157
<b>Telefon</b>	(0234) 32-22467
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:studienbuero@linguistics.rub.de">studienbuero@linguistics.rub.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.linguistics.rub.de/studienbuero">www.linguistics.rub.de/studienbuero</a>

# Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Faches. Ihre Interessenvertretung ist der Fachschaftsrat (kurz ‚FSR‘), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht derzeit aus 15 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Der FSR prüft die Verwendung der Studienbeiträge am Sprachwissenschaftlichen Institut. Zudem haben alle Studierenden der Linguistik die Möglichkeit, über den FSR Vorschläge für die Verwendung von Studienbeiträgen einzureichen. Schon mehrfach wurde davon erfolgreich Gebrauch gemacht.
- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren.
- Der FSR gibt über die *students*-Mailingliste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Cocktail-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im *Oktober* veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- *Momentan* bereitet der FSR eine Umfrage zu Arbeitsmarktmöglichkeiten für Linguist/inn/en vor.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z.B. Fakultätsrat, Institutsrat, FSVK [Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften], PhiFa [Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie]).

## Informationen zur Fachschaft

<b>Raum</b>	GB 3/142
<b>Telefon</b>	(0234) 32-25113
<b>E-Mail</b>	fachschaft@linguistics.rub.de
<b>Internet</b>	www.linguistik-fachschaft.de





# Die Lehrveranstaltungen der Linguistik

## Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **19.04.2010**.

## Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend durch VSPL. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.04.2010 (23.59 Uhr)** erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

Das Modul wird im WS 2010/2011 mit der Veranstaltung *Strukturen einer Einzelsprache* fortgesetzt und abgeschlossen. *NB:* Die in diesem Modul obligatorische Prüfungsleistung ist ausschließlich im Seminar Linguistische Methoden zu erbringen.

Mo 12–14  
HGB 20

## Linguistische Methoden

Eva Belke

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1*

Kursinhalt

Der Kurs vertieft die in der Einführung in die Linguistik erworbenen Kenntnisse in linguistischer Beschreibung und Analyse. Wir werden also wiederum Themen aus den verschiedenen Teildisziplinen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik behandeln. Ferner sollen Grundlagen der statistischen Datenverarbeitung thematisiert werden, die u.a. für korpuslinguistische und psycholinguistische Arbeiten relevant sind.

Zentrales Anliegen der Veranstaltung ist die Vermittlung der Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit sprachlichen Phänomenen. Es geht wesentlich darum, die Techniken und Formen sprachwissenschaftlicher Argumentation zu verstehen und einzuüben. Dabei wird insbesondere auch der angemessene Gebrauch von Terminologie, stringente Argumentation und Sicherheit im schriftlichen Ausdruck geübt, wovon Sie auch nach dem Studium in Ihrer beruflichen Praxis alltäglich profitieren können.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Teilnehmer/innen Unterstützung bei den schriftlichen Hausarbeiten bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Des Weiteren werden die Tutor/inn/en die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, z.B. das korrekte Bibliographieren, mit Ihnen üben, die in allen weiterführenden Veranstaltungen vorausgesetzt werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung  
(4,5 CP)  
(AI: 2,5 CP)

Zwei während des Semesters zu erstellende schriftliche Hausarbeiten (*short papers* im Umfang von jeweils 1.000 Wörtern) [Studierende der AI: 1 Hausarbeit] sowie deren Diskussion im Kurs. Diese Prüfungsleistung ist obligatorisch zu erbringen und gilt für das gesamte Modul.

## Anmerkungen

In den Tutorien werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, z.B. das korrekte Bibliographieren, intensiv eingeübt, die in allen weiterführenden Veranstaltungen vorausgesetzt werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

## Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie den Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **09.04.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

## Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben.

Dieser Grundkurs ist eine der 4 Veranstaltungen des Moduls *Linguistische Grundlagen 3*. Neben diesem Kurs wird in diesem Semester in diesem Modul noch der Grundkurs *Morphologie* (Hoelter, montags 16-18 Uhr) angeboten. Das Modul wird im WS 2010/2011 mit 2 Veranstaltungen zu Syntax respektive Semantik abgeschlossen.

Fr 8–10  
HGB 30

## Phonologie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1*

Kursinhalt

Der Kurs baut auf die in der *Einführung in die Linguistik* vermittelten Kenntnisse der lautlichen Struktur von Sprachen und die für ihre Beschreibung und Analyse relevanten wichtigsten physiologischen und physikalischen Gegebenheiten auf. Wir werden die Kursteile zu den phonetischen Grundlagen und den elementaren phonologischen Methoden wiederholen und uns dann schrittweise komplexeren phonologischen Analysen und insbesondere den modernen Modellen der Phonologie nähern. Für die computerlinguistisch Interessierten gibt es darüber hinaus noch eine Einführung in zwei unmittelbar sprachtechnologisch relevante Themen. Der Verlauf im Einzelnen:

- Wiederholung und Vertiefung der für die phonologische Beschreibung relevanten phonetischen Grundlagen (z.B. anatomische und physikalische Eigenschaften der Artikulations- und Hörorgane, Spektralanalyse, Formanten) sowie der elementaren phonologischen Methoden,
- Lautklassifikation und segmentale Komposition,
- suprasegmentale Struktur und prosodische Konstituenz,
- Sonoritätshierarchie,
- Elementare Konzepte der CV- und Autosegmentalen Phonologie,
- Merkmalgeometrie,
- *constraint-based phonology*, Optimalitätstheorie,
- für CL-Interessierte: die Sprachanalyse-Programm *Praat*,
- für CL-Interessierte: endliche Automaten in der Phonologie.

Die begleitende Lektüre zum Kurs werden Gussenhoven & Jacobs (2005) sowie Hall (2000) (s. u.) sein. Beide Bände stehen im Studienbüro Linguistik (SBL) und der Universitätsbibliothek (UB) in ausreichender Zahl zur Ausleihe bereit.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es mehrere Online- bzw. ‚E-Tutorien‘ (vgl. *Anmerkungen*) geben, in welchen Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden. Desweiteren sollen die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen

Anmeldung	<p>Hausaufgaben bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet bzw. diskutiert werden. Die Teilnahme an den E-Tutorien wird daher dringend empfohlen.</p> <p>Sie müssen sich bis spätestens <b>01.04.2010</b> [23.59 Uhr] per <b>VSPL</b> zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.</p>
Studienleistung (4,0 CP)	<p>Die Studienleistung ist obligatorisch zu erbringen. Sie umfasst regelmäßige Rezeption des Onlinematerials und Lektüre sowie die Bearbeitung umfangreicher schriftlicher Übungsaufgaben.</p>
Anmerkungen	<p>Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Kurs von <i>RuhrCampusOnline</i>, des Projektverbundes und E-Learning-Portals der <i>Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR)</i>. Es ist ein so genannter <i>Blended-Learning-Kurs</i>, also eine Lehrveranstaltung die nur wenige Präsenzsitzungen umfasst, und bei der die meisten Inhalte online vermittelt werden. Dieser Kurs wird auch für die <i>Anglophone Studies</i> der Universität Duisburg-Essen und den Studiengang <i>Rehabilitation und Pädagogik bei Sprach-, Kommunikations- und Hörstörungen</i> der TU Dortmund angeboten.</p> <p>Weitere Information hierzu finden Sie ab dem 01.03.2010 unter  <a href="http://www.linguistics.rub.de/rco-phonologie">http://www.linguistics.rub.de/rco-phonologie</a></p>
Kursmaterialien & Kommunikation	<p>Aufgrund ihrer Online-Ausrichtung entspricht die Lehrveranstaltung praktisch dem ihr zugeordneten Blackboard-Kurs, zu dem Sie sich bis spätestens <b>12.04.2010</b> [23.59 Uhr] anmelden müssen. Diesen Kurs finden Sie im Blackboard-Kurskatalog unter</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>Sprach- und Kulturwissenschaften &gt; Sprache und Literatur &gt; Fakultät für Philologie &gt; Sprachwissenschaftliches Institut</i></p> <p>Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem <b>05.04.2010</b> und dem <b>09.04.2010</b> über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.</p>
Literatur	<p>Gussenhoven, C., &amp; Jacobs, H. (2005). <i>Understanding phonology</i> (2nd ed.). London: Arnold.</p> <p>Hall, T. (2000). <i>Phonologie: Eine Einführung</i>. Berlin: de Gruyter.</p>

Dieser Grundkurs ist eine der 4 Veranstaltungen des Moduls *Linguistische Grundlagen 3*. Neben diesem Kurs wird in diesem Semester in diesem Modul noch der Grundkurs *Phonologie* (Hoelter, freitags 8-10 Uhr) angeboten. Das Modul wird im WS 2010/2011 mit 2 Veranstaltungen zu Syntax respektive Semantik abgeschlossen.

**Mo 16–18**  
**HGB 50**

## Morphologie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1*

Kursinhalt

Das Seminar vertieft die im Grundkurs *Einführung in die Linguistik* vermittelten Kenntnisse in morphologischer Beschreibung und Analyse. Eingehend behandelt werden dabei u. a. Reduplikation, Komposition, Suppletion, Affigierung vs. Klitisierung, Merkmalperkolation in hierarchischer Wortstruktur, Produktivität und Prozess.

Ferner geht es um Eigenschaft von Derivation und Flexion (dies schließt verschiedene Flexionsparadigmen ein) in den Sprachen der Welt, morphologischen Wandel, wortbasierte Regeln, sowie die jeweilige Interaktion von Morphologie und Phonologie (morphophonologische Alternationen) sowie Morphologie und Syntax (z. B. Inkorporation).

Wir werden uns dabei hauptsächlich an Haspelmaths (2002) Lehrbuch orientieren (steht im Studienbüro und der UB zur Ausleihe bereit).

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung  
(4,0 CP)

Die Studienleistung ist obligatorisch zu erbringen. Sie umfasst regelmäßige Lektüre sowie die Bearbeitung umfangreicher schriftlicher Übungsaufgaben.

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **09.04.2010** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

#### Literatur

Bauer, L. (2003). *Introducing linguistic morphology* (2nd ed.). Washington, DC: Georgetown University Press.

Bauer, L. (2004). *A glossary of morphology*. Washington, DC: Georgetown University Press.

Haspelmath, M. (2002). *Understanding morphology*. London: Arnold.

Spencer, A. (1991). *Morphological theory*. Oxford, UK: Blackwell.

Spencer, A., & Zwicky, A. (Eds.) (1998). *The handbook of morphology*. Oxford: Blackwell.

Mi 10–12 [Vorlesung]  
GB 03/49  
& Fr 14–16 [Übung]  
IT-Pool (GB 03/149)

## Computerlinguistische Programmierung

Jan Strunk

### Voraussetzungen

Der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *Computerlinguistisches Propädeutikum* wird vorausgesetzt.

### Kursinhalt

Die Fähigkeit, computerlinguistische Systeme selbst zu implementieren, gehört zum Grundhandwerkszeug jeder Computerlinguistin/jedes Computerlinguisten. Diese Fähigkeit soll in dieser Vorlesung und der dazugehörigen Übung an Hand einer Einführung in die Programmiersprache *Python* und durch praktische Programmierübungen erworben werden.

Python eignet sich aus mehreren Gründen sehr gut für typische computerlinguistische Aufgaben: Es ist zum einen sehr flexibel und erlaubt sowohl die schnelle Entwicklung einfacher Prototypen als auch die Implementation komplexer Systeme. Zum anderen stellt es für linguistische Aufgaben wichtige Funktionen und Datentypen, wie z.B. reguläre Ausdrücke, Zeichenkettenfunktionen und komplexe Datenstrukturen, als Grundbestandteile der Sprache oder der Basisbibliotheken zur Verfügung. Nicht zuletzt ist Python bekannt für seine leichte Erlernbarkeit und bietet darüber hinaus einen sanften Einstieg in die Welt der objektorientierten Programmierung.

Ziel der Vorlesung und der Übung ist der Erwerb von Grundkenntnissen in der Programmiersprache Python. Gleichzeitig soll praktisches Wissen über Programmierung im Allgemeinen vermittelt werden; z.B. Planung, sinnvoller Programmierstil, Kommentierung, Fehlersuche usw. Darüber hinaus werden wir uns mit grundlegenden computer-linguistischen Problemen, wie z.B. dem Einlesen und Ausgeben von Textdaten, der Tokenisierung, geeigneten Datenstrukturen usw. auseinandersetzen.

### Übung

Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, die freitags von 14–16 Uhr im IT-Pool (GB 03/149) stattfindet. Die Teilnahme an dieser Übung ist freiwillig. Die Übung bietet Ihnen die Gelegenheit, gemeinsam kleine Programmieraufgaben zu lösen und unmittelbares Feedback zu Ihrer Lösung zu bekommen, Fragen und Probleme zu klären und die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist



nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

**Studienleistung**  
[Linguistik: 4,0 CP  
AI: 2,0 CP]

Die Studienleistung besteht aus dem Lösen von wöchentlichen Programmieraufgaben.

**Prüfungsleistung**  
[Linguistik: 2,0 CP  
AI: 3,0 CP]

Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementation eines kleinen computerlinguistischen Systems erbracht werden. Gruppenarbeiten sind dabei nach Absprache mit dem Dozenten möglich.

**Kursmaterialien & Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie den Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **08.04.2010** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

**Literatur**

Elkner, J., Downey, A. & Meyers, C. (2008). *How to think like a computer scientist. Learning with Python* (2nd ed.). Retrieved from <http://openbookproject.net/thinkCSpy/>

Friedl, J. (2003). *Reguläre Ausdrücke* (2nd ed.). Köln: O'Reilly.

Kaiser, P. & Ernesti, J. (2008). *Python. Das umfassende Handbuch*. Bonn: Galileo Press. Retrieved from [http://download.galileo-press.de/openbook/python/galileocomputing\\_python.zip](http://download.galileo-press.de/openbook/python/galileocomputing_python.zip)

Lutz, M. (2006). *Programming Python* (3rd ed.). Beijing: O'Reilly.

Lutz, M., & Ascher, D. (2007). *Einführung in Python*. Köln: O'Reilly.

Martelli, A., Ravenscroft, A., & Ascher, D. (2005). *Python Cookbook* (2nd ed.). Beijing: O'Reilly.

van Rossum, Guido et al. (2009). *Python documentation*. Retrieved from <http://docs.python.org>

Bird, S., Klein, E., & Loper, E. (2009). *Natural language processing in Python*. Beijing: O'Reilly. Retrieved from <http://www.nltk.org/book>

Carstensen, K.-U., Ebert, C., Ebert, Ch., Jekat, S., Klabunde, R., & Langer, H. (Eds.) (2010). *Computerlinguistik und Sprachtechnologie: Eine Einführung* (3rd ed.). Heidelberg: Spektrum.

Das Modul wird im WS 2010/2011 mit der Veranstaltung *Elementare computerlinguistische Programmier-techniken* abgeschlossen

Do 10–12  
GB 3/159

## Computerlinguistische Applikationen & Tools

Ralf Klabunde

### Voraussetzungen

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 2. Semester, die noch nicht über Vorkenntnisse in der Computerlinguistik verfügen.

### Kursinhalt

Diese Lehrveranstaltung ist der erste Teil des Moduls *Computerlinguistisches Propädeutikum*, das als eine schrittweise Heranführung an die komplexen und von Studierenden vielfach als schwierig empfundenen Aufgabenstellungen der Computerlinguistik (CL) konzipiert wurde.

In diesem Kurs wird daher zunächst ein Technologieüberblick vermittelt, der die Vielfalt der CL im Forschungs- und Entwicklungs- sowie im industriellen Einsatz und damit auch vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten für Studierende aufzeigt. Vorge stellt werden Korpusrecherche-Systeme wie COSMAS, Konkordanz- und Kollokationen-Tools, WordNet, NLP-Werkzeuge wie das *Natural Language Toolkit* (NLTK) und CL-Grammatik-plattformen wie (TR)ALE sowie einfache Beispiele aus dem *Information Retrieval*.

Das Modul *Computerlinguistisches Propädeutikum* dient als Entscheidungshilfe, ob Computerlinguistik für Sie einen sinnvollen Schwerpunkt in Ihrem Linguistik-Studium darstellt oder eher nicht. Sollte nach der Absolvierung dieses Moduls ein Studium ohne Schwerpunkt Computerlinguistik gewählt werden, wird dieses Modul als Wahlpflichtmodul angerechnet. Der Besuch dieser Lehrveranstaltung ist also in jedem Fall sinnvoll.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

### Studienleistung (2,0 CP)

Regelmäßige Lektüre, Arbeiten mit den Tools und Bearbeitung von Übungsaufgaben.

### Prüfungsleistung (0,0 CP)

Eine Prüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

## Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

## Literatur

Bird, S., Klein, E., & Loper, E. (2009). *Natural language processing with Python: Analyzing text with the Natural Language Toolkit*. Beijing, Cambridge, Sebastopol: O'Reilly.

Carstensen, K.-U., Ebert, C., Ebert, Ch., Jekat, S., Klabunde, R., & Langer, H. (Eds.) (2010). *Computerlinguistik und Sprachtechnologie: Eine Einführung* (3rd ed.). Heidelberg: Spektrum.

Dieses Modul beginnt im SS 2010 mit dem Proseminar *Argumentstruktur und Zeitkonstitution* (Keßelmeier) und wird im WS 2010/2011 mit einem weiteren Proseminar abgeschlossen.

Fr 10–12  
GB 3/159

## Argumentstruktur und Zeitkonstitution

Katja Keßelmeier

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3*.

Kursinhalt

Die Aktionsart eines Verbausdrucks gibt Auskunft darüber, ob ein Ereignis zeitlich ausgedehnt aber prinzipiell ohne Grenzen zu interpretieren ist oder ob der Beginn oder das Ende eines Zeitraums für die Interpretation relevant ist. Diese Unterscheidung ist nicht nur semantisch relevant, sondern zeigt darüber hinaus auch syntaktische Reflexe, so etwa bei adverbialer Modifikation.

Konfrontiert mit Beispielen wie (1) könnte man zunächst annehmen, dass es sich um eine lexikalische Eigenschaft von Verben handelt.

- (1) a. \*Er schlief in einer Stunde.  
b. Die Blüte verwelkte in einer Stunde.

Betrachtet man aber weitere Daten, so wird deutlich, dass das Vorhandensein eines syntaktischen Objekts mit bestimmten Formeigenschaften relevant zu sein scheint:

- (2) a. \*Er aß Kuchen in einer Stunde.  
b. Er aß drei Kuchen in einer Stunde.

Das Bsp. (2a) ist überraschenderweise auch kompatibel mit Modellen, in denen kein einziger Kuchen ganz gegessen wurde, während aus (2b) folgt, dass drei Kuchen gegessen wurden.

In diesem Kurs wird zunächst das Konzept der Aktionsart vorgestellt und dann insbesondere die Frage diskutiert, wie der Einfluss des Objekts auf die Aktionsart formal repräsentiert werden kann. Der Ansatz von Krifka (1989) bietet hierzu eine Grundlage.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung  
(2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, 2 unbenotete schriftliche Hausaufgaben.

Prüfungsleistung  
(2,0 CP)

Entweder (i) eine Präsentation im Kurs als Gemeinschaftsleistung oder (ii) eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 2.000

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Wörtern als Einzelleistung.

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **09.04.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

**Literatur**

Dowty, D. (1979). *Word meaning and Montague-Grammar*. Dordrecht: Reidel.

Krifka, M. (1989). *Nominalreferenz und Zeitkonstitution*. München: Wilhelm Fink Verlag.

Dieses Modul beginnt im SS 2010 mit dem Proseminar *Intonation* (Hoelter) und wird im WS 2010/2011 mit einem weiteren Proseminar abgeschlossen.

**Di 16–18**  
**GB 3/159**

## Intonation

Martin Hoelter

### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

### Kursinhalt

Zunächst wird es im Seminar um die artikulatorischen und akustischen Parameter der Intonation gehen. Danach liegt eine Begriffsklärung samt Abgrenzung zu ‚Prosodie‘ an. Im Zentrum der Seminararbeit stehen dann aber die äußerst komplexen Zusammenhänge die mit der Variation der Tonhöhe über den Verlauf von Äußerungen einhergehen. Dabei werden wir uns dann auch mit verschiedenen Intonationsmodellen befassen.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

### Studienleistung (2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, 2 unbenotete schriftliche Hausaufgaben.

### Prüfungsleistung (2,0 CP)

Entweder (i) eine Präsentation im Kurs als Gemeinschaftsleistung oder (ii) eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 2.000 Wörtern als Einzelleistung.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **09.04.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

- Baumann, S. (2006). *The intonation of givenness: Evidence from German*. Tübingen: Niemeyer.
- Bolinger, D. (1986). *Intonation and its parts: Melody in spoken English*. London: Arnold.
- Bolinger, D. (1989). *Intonation and its uses: Melody in grammar and discourse*. Stanford, CA: Stanford University Press.
- Cruttenden, A. (1997). *Intonation*. Cambridge University Press.
- Gussenhoven, C. (2004). *The phonology of tone and intonation*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Jun, S.-A. (2005). *Prosodic typology: The phonology of intonation and phrasing*. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Ladd, D. R. (2008). *Intonational phonology* (2nd ed.). Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Nespor, M., & Vogel, I. (2007). *Prosodic Phonology: With a new foreword*. Berlin: de Gruyter.
- Yip, M. (2002). *Tone*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Dieses Modul beginnt im SS 2010 mit dem Proseminar *Grundlagen der historischen Linguistik* (Hoelter) und wird im WS 2010/2011 mit einem weiteren Proseminar abgeschlossen. Mit dieser Veranstaltung kann außerdem das Modul *Typologie* der beiden vorigen Semester abgeschlossen (aber nicht begonnen) werden.

Do 8–10  
HGB 40

## Grundlagen der historischen Linguistik

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

Kursinhalt

Das Seminar ist als eine Einführung in die diachrone Sprachwissenschaft angelegt. Es soll daher einen Einblick in die Phänomene der historischen Sprachentwicklung bzw. des historischen Sprachwandels liefern und damit einhergehend ein Instrumentarium der wesentlichen Untersuchungsmethoden, sprich vornehmlich der komparativen und der internen Rekonstruktion.

Wir werden uns u. a. mit Lautwandel, lexikalischem/ semantischem, morphologischem und syntaktischem Wandel sowie Grammatikalisierung befassen. Ferner werden wir auch einen Blick auf Sprachentwicklung vor dem Hintergrund von Sprachkontakt werfen. Gegenstand werden verschiedene Objektsprachen und Sprachfamilien sein, wobei zunächst indo-europäische Sprachen (insbesondere Englisch und Spanisch) im Vordergrund stehen, Ein Teil der zu bearbeitenden Analyse-aufgaben wird sich aber z. B. auch auf die Rekonstruktion von Protoformen einiger nicht-indoeuropäischer Sprachen beziehen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung  
(2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, 2 unbenotete schriftliche Hausaufgaben.

Prüfungsleistung  
(2,0 CP)

Entweder (i) eine Präsentation im Kurs als Gemeinschaftsleistung oder (ii) eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 2.000 Wörtern als Einzelleistung.

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*



Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **09.04.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

#### Literatur

Campbell, L. (2004). *Historical linguistics: An introduction* (2nd ed.). Edinburgh, UK: Edinburgh University Press.

Hale, M. (2007). *Historical linguistics. Theory and method*. Oxford: Blackwell.

McMahon, A. (1994). *Understanding language change*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Penny, R. (2002). *A history of the Spanish language* (2nd ed.). Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Dieses Modul beginnt im SS 2010 mit dem Proseminar *Diskursanalyse* (Beyer) und wird im WS 2010/2011 mit einem weiteren Proseminar abgeschlossen.

Mo 16–18  
GB 3/159

## Diskursanalyse

Rahel Beyer

### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

### Kursinhalt

Der Begriff „Diskurs“ bezeichnet zunächst grundsätzlich eine Menge von sprachlichen Äußerungen, die inhaltlich zusammengehören und im unmittelbaren Kontext zu einander stehen. In diesem Kurs werden wir uns vor allem mit dem Gespräch als mündlichen Typus von Diskurs beschäftigen. Dabei soll es zum Einen um die Äußerungseinheiten und die Grammatik gesprochener Sprache gehen, zum Anderen um die Struktur(ierung) von Konversationen und den damit verbundenen Phänomenen *Turntaking* (Redezugwechsel) und Reparaturen.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

### Studienleistung (2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, Referat zu einem ausgewählten Thema.

### Prüfungsleistung (2,0 CP)

Entweder (i) Diskussionsvorbereitung und -leitung für eine Sitzungseinheit (ca. 45 Minuten) oder (ii) eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 2.000 Wörtern.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **09.04.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

## Literatur

- Brinker, K. & Sager, S. F. (2001). *Linguistische Gesprächsanalyse*. Berlin: Schmidt.
- van Dijk, T. A. (1985). *Handbook of discourse analysis*. London: Academic Press.
- Fiehler, R., Barden, B., Elstermann, M. & Kraft, B. (2004). *Eigenschaften gesprochener Sprache*. Tübingen: Narr.
- Schwitalla, J. (2006). *Gesprochenes Deutsch: Eine Einführung* (3rd ed.). Berlin: Schmidt.

Di 12–14  
und 14–16  
GB 3/159

## Einführung in die Soziolinguistik 1+2

Rahel Beyer

### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

### Kursinhalt

Gegenstand der Soziolinguistik ist die Beziehung zwischen Sprache und Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund wird Sprache als soziales Phänomen betrachtet und die Bedeutung von Sprache(n), ihre Funktion und ihr variierender Gebrauch in einer Gesellschaft untersucht. Das Seminar bietet eine Einführung in die grundlegenden Begrifflichkeiten der Soziolinguistik sowie in ihre Unterbereiche Variationslinguistik, Bilingualismus, Pidgin- und Kreolsprachen, Sprachwandel und Sprachinselforschung. Der Schwerpunkt wird dabei auf der aktuellen dialektsoziologischen Situation v.a. im deutschen Sprachraum liegen. Während der erste Teil des Seminars hauptsächlich der Wissensvermittlung dient, sollen sich die Teilnehmer/innen im zweiten Teil innerhalb eines selbstgewählten Projekts mit einem Thema vertiefend beschäftigen. Der genaue Ablauf wird gemeinsam in den ersten Sitzungen besprochen.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

### Studienleistung (4,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, Mitarbeit an den Projekten und Präsentation der Ergebnisse im Kurs.

### Prüfungsleistung (2,0 CP)

Entweder (i) Diskussionsvorbereitung und –leitung für eine Sitzungseinheit (ca. 45 Minuten) oder (ii) eine schriftliche Ausarbeitung der Projektergebnisse im Umfang von ca. 2.000 Wörtern.

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **09.04.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

**Literatur**

Niebaum, H., & Macha, J. (2006). *Einführung in die Dialektologie des Deutschen* (2nd ed.). Tübingen: Niemeyer.

Veith, W. H. (2005). *Soziolinguistik: Ein Arbeitsbuch* (2nd ed.). Tübingen: Narr.

Wardhaugh, R. (2006). *An introduction to sociolinguistics* (5th ed.). Oxford: Blackwell.

Dieses Modul beginnt im SS 2010 mit dem Proseminar *Natürlichsprachliche Systeme* (Carstensen) und wird im WS 2010/2011 mit einem weiteren Proseminar abgeschlossen.

Mo 14–16  
GB 3/159

## Natürlichsprachliche Systeme

Kai-Uwe Carstensen

### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

### Kursinhalt

In diesem Seminar werden komplexe Anwendungen der Computerlinguistik vorgestellt (z.B. maschinelle Übersetzung, Dialogsysteme, Informationsextraktionssysteme).

Den Teilnehmer/inne/n wird die Möglichkeit gegeben, die Bandbreite dieser sogenannten *Natürlichsprachlichen Systeme* (inklusive ihrer jeweiligen Fähigkeiten und Beschränkungen) kennen zu lernen. Sie sollen damit insbesondere in die Lage versetzt werden, den Stand und die Perspektiven dieses Bereichs einschätzen zu können.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

### Studienleistung (2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, kleine Hausaufgaben.

### Prüfungsleistung (2,0 CP)

Schriftliche Hausarbeit.

### Anmerkungen

Diese Lehrveranstaltung bietet einen *Überblick* über komplexe Anwendungen der Sprach-/Texttechnologie. Die Folgeveranstaltung im WS 2010/11 wird die vorgestellten Inhalte vertiefen, indem einzelne Aspekte/Systeme genauer betrachtet werden.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **09.04.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

## Literatur

- Carstensen, K.-U. (2009). *Sprachtechnologie: Ein Überblick*. Retrieved from <https://files.ifi.uzh.ch/cl/carstens/Materialien/Sprachtechnologie>.
- Carstensen, K., Ebert, Ch., Ebert, C., Jekat, S., Klabunde, R., & Langer, H. (2010). *Computerlinguistik und Sprachtechnologie: Eine Einführung*. (3rd ed.). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. [hieraus das Anwendungskapitel 3]
- Lobin, H., & Lemnitzer, L. (Eds.) (2004). *Texttechnologie: Perspektiven und Anwendungen*. Tübingen: Stauffenburg.

Dieses Modul wird im SS 2010 mit dem Proseminar *Dysphagien: Klinisches Bild, Diagnostik und Therapie neurogener und strukturell-ätiologischer Schluckstörungen* (Greiner) begonnen und im WS 2010/2011 abgeschlossen.

Mi 14–16  
GB 3/159

## Dysphagien: Klinisches Bild, Diagnostik und Therapie neurogener und strukturell-ätiologischer Schluckstörungen

Tineke Greiner

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

Kursinhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit klinisch-linguistischem Interesse und behandelt die Erscheinungsformen, Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten von im klinischen Alltag relevanten Schluckstörungen.

Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Inhalte des theoretischen Teils werden zunächst die Erarbeitung grundlegender Kenntnisse aus Anatomie, Physiologie und Neuroanatomie sein, gefolgt von der theoretischen Betrachtung der zur Verfügung stehenden Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten. Der praktische Teil wird als Block von drei Unterrichtseinheiten absolviert und beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung des Gelernten, insbesondere mit der Vertrautmachung und selbstständigen Durchführung klinischer Schlucktests, deren Beurteilung und der daraus resultierenden Therapieoptionen.

Der praktische Teil wird am Samstag, dem 17.07.2010, in der Zeit von 10–16 Uhr stattfinden. Die Kurseinheiten vom 30.06., 07.07. und 14.07. fallen dafür aus.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung  
(2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme und Referat.

Prüfungsleistung  
(2,0 CP)

Klausur am Ende des Semesters.



**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

**Literatur**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Diese Veranstaltung schließt das Modul *Kognitive Linguistik & Psycholinguistik* ab, das im WS 2009/2010 mit der Veranstaltung *Einführung in die Psycholinguistik* begonnen wurde.

**Blockveranstaltung**  
**06.04.–09.04.2010**  
**09:00 – 16:30**  
**GB3-159**

## Einführung in die Klinische Linguistik

Eva Belke

### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

### Kursinhalt

Klinische Linguist/inn/en nutzen das Wissen um die Organisation und Funktion des gesunden Sprachsystems, um Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern und erworbene Sprachstörungen bei Erwachsenen zu diagnostizieren und zu therapieren. Im klinischen Alltag kommt häufig die Behandlung (erworbener) sprechmotorischer Beeinträchtigungen und erworbener Schluckstörungen hinzu. In diesem Proseminar werden die Grundlagen der erworbenen, neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen einführend behandelt. Nach einem ersten, praxisorientierten, Teil thematisieren wir in einem zweiten, eher forschungsorientierten Teil, inwiefern Sprachstörungen Auskunft über die Organisation und Verarbeitung sprachlicher Information bei gesunden Sprechern geben kann.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.03.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen. **Die Anzahl der Teilnehmenden ist für dieses Seminar auf 30 Studierende begrenzt.**

### Studienleistung (2,0 CP)

Aktive Mitarbeit im Seminar, Lektüre, Gruppenarbeiten.

### Prüfungsleistung (2,0 CP)

Mündliche Prüfung oder *short paper* (1.000 Wörter) zu einem ausgewählten Themenbereich.

### Anmerkungen

**Bitte beachten Sie die frühen Anmeldefristen für VSPL und Blackboard.**

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **10.03.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **03.03.2010** und dem **09.03.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

#### Literatur

Prosiegel, M. (2006). *Neuropsychologische Störungen und ihre Rehabilitation: Hirnläsionen, Syndrome, Diagnostik, Therapie* (4th ed.). München: Pflaum Verlag.

Tesak, J., Springer, L., & Schrey-Dern, D. (Ed.) (2005). *Einführung in die Aphasie* (2nd ed.). Stuttgart: Thieme.

Hartje, W., & Poeck, K. (2006). *Klinische Neuropsychologie* (6th revised ed.). Stuttgart: Thieme. [Kapitel: Aphasie, Dysarthrie]

Dieses Modul beginnt im SS 2010 mit dem Proseminar *Semantik* (Klabunde) und kann im WS 2010/2011 mit einem weiteren Proseminar abgeschlossen werden. Zudem besteht die Möglichkeit, dieses Modul in diesem Semester durch den Besuch des computerlinguistischen Proseminars *Semantische Verarbeitung in der Computerlinguistik* (Klabunde) abzuschließen.

Mo 10–12  
GB 3/159

## Kompositionelle Semantik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

Kursinhalt

Die kompositionelle Semantik beschäftigt sich mit den Prinzipien der Bedeutungskonstitution auf Satzebene. Wir werden in dem Seminar grundlegende Techniken der Semantikkonstruktion mittels des Lambda-Kalküls kennen lernen und diese Techniken auf verschiedene Bereiche anwenden. Die Themen sind im einzelnen:

- Nominalsemantik
- Temporalsemantik
- Typentheorie
- Quantoren und Quantifikation
- Intensionalität
- Argumente versus Modifikatoren

Das Proseminar *Semantische Verarbeitung in der Computerlinguistik* (Vorlesungsnummer 050023) kann als computerlinguistische Ergänzung zu diesem Seminar besucht werden. Die Themen dieses Seminars überlappen sich in der Verwendung des Lambda-Kalküls für die Semantikkonstruktion auf Satzebene. Allerdings geht das computerlinguistische Seminar nicht nur auf die Satzsemantik ein, sondern behandelt auch Techniken zur Disambiguierung auf Wortebene und Aspekte der Unterspezifikation.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

Studienleistung  
(2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, 2 unbenotete schriftliche Hausaufgaben.

Prüfungsleistung  
(2,0 CP)

Entweder (i) eine Präsentation im Kurs als Gemeinschaftsleistung oder (ii) eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 2.000 Wörtern als Einzelleistung.

## Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **09.04.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

## Literatur

Heim, I., & Kratzer, A. (1998). *Semantics in Generative Grammar*. Oxford: Blackwell.

Chierchia, G. (1995). *Dynamics of meaning: anaphora, presupposition, and the theory of grammar*. Chicago, IL: University of Chicago Press.

Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Das Modul *Texttechnologie* beginnt im SS 2010 mit dem Proseminar *Semantische Verarbeitung in der Computerlinguistik* (Klabunde) und wird im WS 2010/2011 mit einem weiteren Proseminar abgeschlossen werden. Das Modul *Semantik* kann in diesem Semester durch den Besuch des Proseminars *Kompositionelle Semantik* (Klabunde) abgeschlossen werden oder im WS 2010/2011 mit einem weiteren Proseminar.

Di 10–12  
GB 3/159

## Semantische Verarbeitung in der Computerlinguistik

Ralf Klabunde

### Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

### Kursinhalt

Das Seminar vermittelt Grundtechniken zur automatischen Semantikkonstruktion und der semantischen Auswertung auf Satz- und Diskursebene. Darüber hinaus werden auch Standardverfahren zur Disambiguierung in der lexikalischen Semantik behandelt.

Kennzeichnend für Verfahren zur automatischen Semantikkonstruktion ist ihr enger Bezug zu den Techniken, die in der logischen Semantik (Montague-Semantik und Diskursrepräsentationstheorie, DRT) entwickelt wurden. Insbesondere die Semantikkonstruktion mittels des Lambda-Kalküls gilt mittlerweile als Basistechnik in der Computersemantik. Zusätzlich zur Konstruktion einer semantischen Repräsentation werden wir uns mit der semantischen Auswertung, z.B. durch Deduktionsverfahren, beschäftigen. Die Themen sind im Einzelnen:

- Disambiguierung auf Wortebene
- Einsatz des Lambda-Kalküls in der Computersemantik
- DRT-basierte Semantikkonstruktion
- Unterspezifikation in der semantischen Repräsentation

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

### Studienleistung (2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, 3 unbenotete schriftliche Hausaufgaben.

### Prüfungsleistung (2,0 CP)

Entweder (i) eine Präsentation im Kurs als Gemeinschaftsleistung oder (ii) eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 2.000 Wörtern als Einzelleistung.

## Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **09.04.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

## Literatur

Blackburn, P., & Bos, J. (2005). *Representation and inference for natural language: A first course in computational semantics*. Stanford, CA: CSLI Publications.

Blackburn, P., & Bos, J. (1999). *Working with Discourse Representation Theory: An advanced course in computational semantics*. Retrieved from <http://homepages.inf.ed.ac.uk/jbos/comsem/book2.html>

Ebert, C., Schiehlen, M., Klabunde, R., & Evert, S. (2010). Semantik. In: Carstensen, K.-U. et al. (Eds.). *Computerlinguistik und Sprachtechnologie* (3rd ed.) (pp. 330–393). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Das Seminar ist Teil und Fortsetzung des im Wintersemester 2009/2010 begonnenen Moduls *Grundlagen der Neuropsychologischen und Neurolinguistischen Rehabilitation*.

DO 12–14  
GB 3/159

## Erscheinungsformen, Diagnose und Therapie neurologisch bedingter Störungen sprachlicher Funktionen

Walter Widdig & Martin Tegenthoff

### Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Proseminar *Erscheinungsform, Diagnose und Therapie neurologisch bedingter Beeinträchtigung nichtsprachlicher kognitiver Funktionen* im WS 09/10.

### Kursinhalt

Das Seminar wendet sich an Studierende der Sprachwissenschaft, die Interesse an Teilgebieten der angewandten Linguistik haben und sich im Besonderen für Aphasologie interessieren.

Im Seminar werden die spezifischen Erscheinungsformen aphasischer Störungen anhand von Fallbeispielen vorgestellt, analysiert und problematisiert. Neben der Analyse aphasiendiagnostischer und etablierter therapeutischer Methoden sollen insbesondere die psycholinguistisch fundierten Theorien aphasischer Störungsbilder hinterfragt und ihre Therapieimplikationen erörtert werden; dabei stehen strukturalistische und prozess- bzw. modellorientierte Methoden im Vordergrund.

Im Rahmen eines geplanten Projekts zur Internet basierten Aphasitherapie sind Gruppenarbeiten zur Erstellung störungsspezifischer Therapiemodule vorgesehen; Endprodukt soll ein psycholinguistisches, programmierbares und internetfähiges Therapiemodell sein, das prototypisch genutzt werden kann. Falls organisatorisch möglich, sind Patientenvorstellungen vorgesehen.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen.

### Studienleistung (2,0 CP)

Aktive und regelmäßige Teilnahme.

### Prüfungsleistung (2,0 CP)

Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zur Erstellung störungsspezifischer Therapiemodule sowie abschließende Präsentation der Ergebnisse im Seminar gegen Ende des Semesters.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter



**Literatur**

- Huber, W. et al. (2006). Aphasie. In W. Hartje & K. Poeck (Eds.), *Klinische Neuropsychologie* (6th ed.). Stuttgart: Thieme.
- Kessler, J. ., Kalbe, E., & Heiss, W.-D. (2003). *Sprachstörungen: Phänomenologie, Diagnostik und Therapie der Aphasie*. Bremen: Uni-Med Verlag.
- Tesak, J. (1997). *Einführung in die Aphasiologie*. Stuttgart: Thieme.
- Tesak, J. (1999). *Grundlagen der Aphasietherapie*. Frankfurt am Main: Schulz-Kirchner Verlag.
- Tesak, J. (2001). *Geschichte der Aphasiologie*. Frankfurt am Main: Schulz-Kirchner Verlag.

Das Modul *Vertiefung Linguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mo 8–10  
GB 3/159

## Das mentale Lexikon

Eva Belke

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2* sowie des Proseminars *Einführung in die Psycholinguistik*.

Kursinhalt

Das mentale Lexikon nimmt eine zentrale Position in der Sprachverarbeitung ein: Es bildet die Schnittstelle zwischen konzeptuellen Repräsentationen und sprachlichen Formen. Dies erklärt, warum das mentale Lexikon Gegenstand einer Vielzahl psycholinguistischer Studien ist.

In dieser Veranstaltung geht es um die Fragen, wie Wörter und ihre Bedeutungen repräsentiert sind und wie es Sprechern bei der Produktion eigener Äußerungen und beim Verstehen der Äußerungen Anderer gelingt, schnell und weitgehend fehlerfrei auf ihr mentales Lexikon zuzugreifen. Wir werden sehen, dass sich die Prozesse des lexikalischen Zugriffs in der Sprachproduktion fundamental von den Prozessen des lexikalischen Zugriffs bei der Sprachrezeption unterscheiden. Daraus ergibt sich die weiterführende Frage, inwiefern lexikalische Repräsentationen möglicherweise modalitätsspezifisch organisiert sind. Im Zusammenhang mit der Thematisierung dieser inhaltlichen Schwerpunkte wird die Vielfalt der Methoden reflektiert, die in der psychologisch-experimentellen, linguistischen und neuro-psychologischen Forschung zum mentalen Lexikon entwickelt wurden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen. **Die Anzahl der Teilnehmenden ist für dieses Seminar auf 30 Studierende begrenzt.**

Studienleistung  
(3,0 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Erarbeitung einer empirischen Studie in der Gruppe.

Prüfungsleistung  
(4,0 CP)

Drei *research papers* (1.500 Wörter) zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **09.04.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

#### Literatur

- Levelt, W.J.M. (1999). Models of word production. *Trends in Cognitive Sciences*, 3, 223–232.
- McClelland, J.L., Mirman, D., & Holt, L.L. (2006). Are there interactive processes in speech perception? *Trends in Cognitive Sciences*, 10, 363–369.
- McQueen, J.M., Norris, D., & Cutler, A. (2006). Are there really interactive processes in speech perception? *Trends in Cognitive Sciences*, 10, 533.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mi 8–10  
GB 3/159

## Erwerb und Verarbeitung von Genusinformation

Eva Belke

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2* sowie des Proseminars *Einführung in die Psycholinguistik*.

Kursinhalt

Das Genussystem des Deutschen stellt für viele fremdsprachliche Lerner eine immense Herausforderung dar, weil viele monomorphematische Nomina weder phonologische noch semantische Hinweise darauf geben, welches Genus sie tragen (aber s. Köpcke, 1982). Im Deutschen dient bei den meisten monomorphematischen Nomina einzig der Artikel vor einem Nomen als Hinweis auf sein Genus; um eben diesen Artikel aber richtig auszuwählen zu können, benötigen Sprecher Informationen über das Genus eines Nomens. Wir befassen uns im ersten Teil des Seminars mit der Frage, wie es Kindern mit Deutsch als Erstsprache trotz der geringen Transparenz der Genuszuweisung gelingt, das Genussystem des Deutschen scheinbar mühelos erfolgreich zu erwerben und welche Konsequenzen sich daraus für die Förderung von Lernern, die Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache erwerben, ergeben.

Der zweite Teil des Seminars thematisiert die Verarbeitung von Genusinformation bei der Sprachproduktion von erwachsenen Sprechern: Wie ist Genusinformation mental repräsentiert und wie kann man sich den Prozess des Abrufs und der Enkodierung von Genusinformation bei der Sprachproduktion vorstellen?

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen. **Die Anzahl der Teilnehmenden ist für dieses Seminar auf 30 Studierende begrenzt.**

Studienleistung  
(3,0 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Erarbeitung einer empirischen Studie in der Gruppe.

Prüfungsleistung  
(4,0 CP)

*Research paper* (5.000 Wörter) zu einer im Seminar entwickelten Themenstellung.

## Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **09.04.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

## Literatur

- Braine, M.D.S (1987). What is learned in acquiring word classes: A step toward an acquisition theory. In B. MacWhinney (Ed.), *Mechanisms of language acquisition* (pp. 65–87). Hillsdale, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.
- Gómez, R.L. & Gerken, L. (2000). Infant artificial language learning and language acquisition. *Trends in Cognitive Sciences*, 4, 178–186.
- Köpcke, K.-M. (1982). *Untersuchungen zum Genussystem der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Niemeyer.
- Perruchet, P. & Pacton, S. (2006). Implicit learning and statistical learning: One phenomenon, two approaches. *Trends in Cognitive Sciences*, 10, 233–238.
- Schriefers, H., Jescheniak, J.D. & Hantsch, A. (2005). Selection of gender-marked morphemes in speech production. *Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition*, 19, 841–850.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mi 10–12  
GB 3/159

## Humor aus (computer)linguistischer Perspektive

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der Abschluss aller obligatorischen Module des B.A.-Studienabschnitts bis auf das Vertiefungsmodul.

Kursinhalt

Humor – definiert als Fähigkeit, jemanden zum Lachen zu bringen – wird in der Regel sprachlich umgesetzt durch Witze, Satire, Anekdoten und andere Textformen. Humor besitzt neben einer sozialen und psychologischen somit auch eine linguistische Dimension. So funktionieren z.B. Witze durch das Zusammenspiel semantischer und pragmatischer Faktoren, die die Pointe (den plötzlich eintretenden Perspektivenwechsel) überhaupt erst ermöglichen.

Neben der Beschäftigung mit den linguistischen Aspekten des Humors ist die Humorforschung auch für die Computerlinguistik interessant. So wird z.B. untersucht, wie als mnemotechnische Stütze Passwörter in humoristische Sätze überführt werden können. Ein anderes Anwendungsgebiet ist die Unterstützung von Personen mit kommunikativen Defiziten, deren sprachliche Kreativität durch maschinell generierte Rätsel oder Wortspielereien verbessert werden soll.

In dem Seminar werden wir uns sowohl mit den linguistischen Aspekten des Humors beschäftigen als auch mit den Mechanismen, die Generierungssysteme in die Lage versetzen, humoristische Äußerungen zu produzieren.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch die Geschäftsführende Direktorin bedürfen. **Die Anzahl der Teilnehmenden ist für dieses Seminar auf 20 Studierende begrenzt.**

Studienleistung  
(3,0 CP)

Regelmäßige Teilnahme und Lektüre sowie die Übernahme eines Referats.

Prüfungsleistung  
(4,0 CP)

Eine Prüfungsleistung kann in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 7.000 Wörter) erbracht werden.

## Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2010** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Blackboard-Kurskatalog finden Sie diesen Kurs unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.04.2010** und dem **09.04.2010** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

## Literatur

Raskin, V. (1985). *Semantic mechanisms of humor*. Dordrecht: Reidel.

Raskin, V. (Ed.) (2008). *The primer of humor research*. Berlin: Mouton de Gruyter.

Ritchie, G., Manurung, R., Pain, H., Waller, A., Black, R., & O'Mara, D. (2007). A practical application of computational humor. *Proceedings of the 4th International Joint Conference on Computational Creativity* (pp. 91–98). London.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 14-16  
GB 3/159

## Linguistische Datenanalyse mit R

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der Abschluss aller obligatorischen Module des B.A.-Studienabschnitts bis auf das Vertiefungsmodul.

Kursinhalt

In den letzten Jahren ist die Sammlung umfangreicher Sprachdaten mit dem Ziel der Analyse durch Verfahren aus der inferentiellen Statistik und dem maschinellen Lernen ein wesentlicher Bestandteil computerlinguistischer (und psycholinguistischer) Forschung geworden. Mit R liegt nun eine Programmierumgebung vor, die es gestattet, linguistische Daten aufzubereiten, zu analysieren und zu visualisieren. Anhand prototypischer Projekte werden wir in diesem Seminar erarbeiten, wie Daten aufbereitet und mit R analysiert werden, wobei der Aufbereitungsschritt auch außerhalb von R stattfinden kann. Hierzu werden elementare Techniken in Perl und Python diskutiert.

Der erste Teil des Seminars wird eine Einführung in R unter Berücksichtigung sprachlicher Phänomene bieten. Diese Einführung basiert auf dem Buch *Analyzing linguistic data* von R.H. Baayen (2009), dessen Erwerb für die Kursteilnahme obligatorisch ist. Im zweiten Teil werden wir anhand weiterer Datensätze u.a. die folgenden Probleme adressieren:

- Clustering: Induktion von Kategorien aus Daten
- Logistische Regression: Entscheidungsverfahren für binäre Klassifikationen
- Produktivität: Aufbau von Frequenzspektra und Produktivitätsanalyse

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **16.04.2010** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. **Die Anzahl der Teilnehmenden ist für dieses Seminar auf 20 Studierende begrenzt.**

Studienleistung  
(3,0 CP)

Wird noch bekannt gegeben.

Prüfungsleistung  
(4,0 CP)

Wird noch bekannt gegeben

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Wird noch bekannt gegeben



Baayen, R. H. (2009). *Analyzing linguistic data*. Cambridge University Press.

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/innen in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

## Projektarbeit

Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten:

Im **Unterrichtsprojekt** sind 4 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei je 2 Einheiten sich auf eine Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 2 Lehreinheiten im Rahmen einer Veranstaltung). Zum Beispiel könnten im Rahmen der Veranstaltung *Morphologie* die Sitzung zum Thema *Derivation vs. Flexion* und die Sitzung zum Thema *Morphophonologische Alternationen* übernommen werden. Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuerin zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 8 CP (im 2-Fach-Studium: 4 CP) vergeben.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 22 CP (im 2-Fach-Studium: 11 CP) vergeben.

**Anmeldung**

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

**Prüfungsleistung**  
(30,0 CP im 1-Fach-Studium)  
(15,0 CP im 2-Fach-Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

**Literatur**

Wird individuell vereinbart.

# Studien- und Prüfungsleistungen

## B.A.-Phase

Der Studienumfang beträgt bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung 38 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 8 Modulen zu erwerben sind. Bei einem Studium mit Schwerpunktbildung Computerlinguistik beträgt der Studienumfang 42 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 9 Modulen zu erwerben sind.

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind alle 3 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie 4 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren. Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind alle 3 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, die 3 Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie 3 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren.

## Module der B.A.-Phase

<b>Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs*
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0
<b>Pflichtbereich nur Linguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0
<b>Pflichtbereich nur Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	4	4,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	4,0/6,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	4,0/6,0
<b>Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs
Fachmodul im Umfang von jeweils Beispiele für Fachmodule: <i>Lexikon, Theorien und Modelle, Kognitive Linguistik und Psycholinguistik, Nicht-indoeuropäische Sprachen, Prosodie und Grammatik, Sprachdokumentation, Sprache und Sprachen, Sprachdynamik, Sprache und Schriftsystem</i>	4	4,0/6,0

\* Die Kreditpunktspezifikation 4/6 bedeutet, dass für dieses Modul 4 Kreditpunkte vergeben werden bei aktiver Teilnahme, 6, wenn zusätzlich eine Prüfungsleistung erbracht wird.

## Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium ohne Schwerpunktbildung fünf Prüfungsleistungen und eine größere Prüfungsleistung erbracht werden. Im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik müssen sechs Prüfungsleistungen erbracht werden. In den Grundlagenmodulen müssen die folgenden Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Aus den vier Fachmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung bzw. drei Fachmodulen im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik müssen zwei Prüfungsleistungen erbracht werden, die nicht aus demselben Modul stammen dürfen.
- Bei einer Schwerpunktbildung in Computerlinguistik muss im Modul *Computerlinguistik 1* oder im Modul *Computerlinguistik 2* eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss im Modul *Vertiefung Linguistik* eine größere Prüfungsleistung erbracht werden.

## M.A.-Phase

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Faches Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Den Studierenden wird eine Bescheinigung über das Beratungsgespräch ausgestellt. Ein Termin ist per E-Mail zu vereinbaren.

<b>Linguistik im 1-Fach-Studium</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
4 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	etwa 10	20,0
<b>Computerlinguistik im 1-Fach-Studium</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
4 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	etwa 10	20,0
<b>Linguistik im 2-Fach-Studium</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
2 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	8	10,0

## Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

### 1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier größeren Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium ohne Schwerpunktbildung: zwei größere Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*.
- im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik: eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- unabhängig von einer Schwerpunktbildung: eine größere Prüfungsleistung aus den vier Modulen des Wahlpflichtbereichs
- eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

### 2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt eine Prüfungsleistung und zwei größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der nur ausnahmsweise zulässig ist, siehe § 1 Abs. (5)) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung:

- zwei größere Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs.

Bei einem Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik

- eine größere Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik* und eine größere Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
8-10	Belke HS Das mentale Lexikon GB 3/159		Belke HS Erwerb und Verarbeitung von Genusinformation GB 3/159	Hoelter PS Historische Linguistik HGB 40	Hoelter GK Phonologie HGB 30	8-10	
10-12	Klabunde PS Kompositionelle Semantik GB 3/159	Klabunde PS Semantische Verarbeitung in der Computerlinguistik GB 3/159	Klabunde HS Humor aus (computer)-linguistischer Perspektive GB 3/158	Strunk VL CL-Programmierung (Vorlesung) GB 03/49	Klabunde VL CL-Applikationen & Tools GB 3/159	Keßelmeier PS Argumentstruktur, thematische Rollen und Zeitkonstitution GB 3/159	10-12
12-14	Belke GK Linguistische Methoden HGB 20	Beyer PS Einführung in die Soziolinguistik (1) GB 3/159		Widdig PS [...] neurologisch bedingter Störungen sprachlicher Funktionen GB 3/159		12-14	
14-16	Carstensen PS Natürlich-sprachliche Systeme GB 3/159	Beyer PS Einführung in die Soziolinguistik (2) GB 3/159	Greiner PS Dysphagien: [...] GB 3/159	Kiss. HS Linguistische Datenanalyse mit R GB 3/159	Strunk VL CL-Programmierung (Übung) IT - Pool	14-16	
16-18	Hoelter GK Morphologie HGB 50	Beyer PS Diskursanalyse GB 3/159	Hoelter PS Intonation GB 3/159			16-18	